

Die Natur und der Schwindel

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 18.01.2026

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

immer wieder verlautete ich, dass das Klima von Menschen nicht zu beeinflussen ist, sondern auf einem Pakt zwischen der Sonne und Erde besteht, dem später der Erdtrabant beigetreten ist. Und nein, es wird in diesem Jahrhundert keine Erderwärmung über 1,5 Grad geben, das ist nach wie vor meine feste Behauptung. Im Gegenteil könnte es in der Mitte des Jahrhunderts zu einer Abkühlung kommen, wie es [Prof. Kirstein erläutert](#). Ja nun klar, ich als rotziger Querulant Opelt behauptet es einfach so. Oder doch nicht?

Es sollte mit einer vernunftbegabten Bildung der Menschen klar sein, dass das Klima auf der Erde und anderen Planeten unseres Sonnensystems unmittelbar von der Sonne abhängt, dem zentralen Punkt unseres Sonnensystems. Ein System von ca. 100 bis 200 Milliarden anderen Sonnensystemen in der [Milchstraße](#). Ein Universum, entstanden aus einer Gaswolken-Explosion. Das Weltall wieder selbst irgendwann entstanden und man meint, weil man es nicht besser weiß, ES ist endlos.

So schlau sind die NASA-„Experten“, dass sie die Anzahl der Sonnensysteme allein in unserer Milchstraße Pi mal Daumen mal Fensterkreuz so ungenau schätzen, dass 100 Milliarden im Unklaren liegen. Ich glaube kein Mensch kann sich diesen Unterschied allein in der Milchstraße bildlich vorstellen, geschweige denn anderen Systeme in diesem weiten Weltall. Man kommt ins Grübeln und auf die verschiedensten Vorstellungen, die sich wiederum auf die verschiedenen Wissensstände aufbauen, wobei so mancher Wissensstand umkippt wie ein nasser Sack und welchen deutschen Michel interessiert es, wenn ein Sack Reis in China umkippt. So kann also die Unwissenheit der Menschen ohne Problem genutzt werden, dem einem oder anderen die eine oder andere Sache einzuflößen, die sich aber umso so gesünder der Menschenverstand ist, auflösen. Gesunder Menschenverstand aufgelöst ist Verstand, also Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden und umso wahrheitlicher das Wissen ist, umso größer und fester wird der Verstand, den man gelegentlich auch als Intelligenz bezeichnet. Der sog. Intelligenzquotient wird jedoch auf die Menge des Wissens berechnet ohne dabei zu beachten, dass das Wissen auch angewendet werden kann. Der Verstand, den ein Mensch besitzt, wird je nach dem wie er angewandt wird, als gesund bezeichnet und im Wesentlichen ist Menschenverstand gesund, wenn er im edlen angewendet wird und wird dann als Vernunft bezeichnet.

Sind wir schon wieder beim Begriff – [edel](#)- und kommen dabei zum Begriff – [Moral](#)- . Wobei Moral jedoch keine feste Größe ist und letztendlich auf der Vorstellung beruht, die der einzelne Mensch als richtig empfindet.

So kann ein Mensch durchaus seinen Verstand mit einer Moral anwenden, die nicht dem edlen Prinzip entspricht, sein Verstand dann als ungesund bezeichnet Unvernunft ist.

Edles Handeln sollte also durchaus nicht wechselhaft wie die Moral begriffen werden, sondern als zuträglich für die Würde des Menschen aus dem Einzelnen für die Gesamtheit.

Die Gesamtheit der Völker der Welt und nur wenn es der Gesamtheit wirklich gut geht, dann geht es auch dem Einzelnen gut und da die Gesamtheit der Menschen nur ein kleiner Teil der Natur ist, geht es auch der Natur nur gut, wenn es der Gesamtheit der Menschen gutgeht. Denn es ist nicht zu vergessen, dass der Mensch durch die Evolution beglückt mit einem größeren Hirn als jedes andere Lebewesen, zumindest im Größenvergleich der Körper gesehen, ausgestattet ist und damit dieses menschliche Gehirn mit dem Mehr von Synapsen sogar denkfähig ist, solang der Mensch nicht zu faul wird zum Denken, was meistens darauf beruht, dass er zuwenig Wissen besitzt und das leider viel zu oft, weil er zu faul ist Wissen aufzunehmen, weil er vermeint, sich in einer bequemen Unmündigkeit treiben lassen zu können und damit mit dem geringsten Aufwand einen

bestmöglichen Vorteil zu erreichen. Inzwischen wird aber die Unmündigkeit immer unbequemer, immer belastender und nur wenige überwinden ihre auch so schön gewohnte Faulheit Wissen aufzunehmen, um eine Mündigkeit zu erreichen, mit der der Mensch von einer Sache/Objekt zur selbstbewussten Person wird und damit zum Subjekt.

Als Mensch, also einem Subjekt, kann man durchaus mit einem großen Überblick über die vielen verschiedenen Wissensbereiche ausgestattet sein. Wobei ein Überblick aber nicht das gleichzeitige tiefe Wissen in den einzelnen Wissensbereichen bedeutet. Mit einem Überblick aber ist es einem schneller möglich in die einzelnen Wissensbereiche vorzudringen, hingegen aus einem großen Wissen über einen einzelnen Bereich heraus in den Überblick zu kommen, fällt sehr schwer. Das beinhaltet, dass Menschen, die nicht universell/mit Allgemeinwissen ausgebildet werden, leichter zu beherrschen sind, da ihnen aufgrund fehlenden Wissens so manches X vor das U gemacht werden kann. Vielleicht ist dem einen oder anderen bekannt, was Offensichtlichkeit bedeutet, im Grunde genommen nichts weiter als das was die Allgemeinheit als Tatsache ansieht. So manche Tatsache aber wird aufgrund einer gewissen Stärke als eine solche bezeichnet, obwohl sie nicht im Geringsten dem entspricht was dieser Begriff tatsächlich bedeutet. Tatsache ist, das Eisen härter ist als Butter, zumindest, wenn diese beiden Dinge ein und dieselbe Temperatur von 20 Grad Celsius in sich haben. Hat die Butter aber zwölf Grad Celsius in sich und Eisen 1200 Grad, dann sieht die Sache schon wieder anders aus. Als Tatsache wird auch gehandelt, dass die verfassungsgebenden Kraftakte, die in den Präambeln des deutschen Grundgesetzes von 1949 und 1990 stehen, stattgefunden haben. Als Tatsache gehandelt bedeutet, dass es der Offensichtlichkeit, der Meinung der Allgemeinheit entspricht. Die Offensichtlichkeit auch als Narrativ bezeichnet, die aber nichts weiter als aufdiktirt ist. Aufdiktirt durch die Stärke derer, die um eine Offensichtlichkeit bemüht sind, mit der sie die Allgemeinheit beherrschen können. Es sind also die Einzelnen, die sich in der Hauptsache über die Macht des Geldes, die sie sich erbeutet haben, in der Lage sind der Allgemeinheit Offensichtlichkeiten aufzudiktieren, die ganz und gar alleinig ihrem privaten Nutzen zugutekommen. Und warum das? Weil die Allgemeinheit, also die Menschen in ihrer Mehrheit, in einer mehr oder weniger bequemen Unmündigkeit verharren, weil sie vermeinen, daraus die leicht möglichsten Vorteile ziehen zu können. Solang aber die Einzelnen, die sich die Macht über das Geld erbeutet haben, die Allgemeinheit beherrschen, ist es ihnen möglich mit ein wenig von dem Geld genug Augendiener zu korrumpern, auf dass diese die Volksbeherrschung ausführen. Solche Augendiener, die sich im Club of Rome, im Weltwirtschaftsforum (Davos), Münchner Sicherheitskonferenz und anderswo tummeln, sind allzeit bereits der Allgemeinheit der Menschen Offensichtlichkeiten einzureden, die nicht im mindesten der Wahrheit entsprechen; oftmals noch schlimmer den Schwindel/Lüge mit Wahrheit so vermischen, dass die sog. Halbwahrheit entsteht, wobei es den Menschen besonders schwindelig dabei wird und diese wenn sie unwissend sind, die Finger von der aufdiktirten Offensichtlichkeit lassen, umso mehr, da nur reines Wissen, sprich Wahrheit gegen die aufdiktirte Offensichtlichkeit bestehen kann, solang sie selbstbewusst und eigenverantwortlich geführt wird.

1972 war es als der Club of Rome erklärte, dass die Erdölvorkommen nicht mehr allzu lang reichen würden. 2022 verkündete die NZZ, die ich als Sprachrohr der heimatlosen Zionisten bezeichne, dass es nicht so an dem wäre und die Ölvorkommen weiter sprudeln würden. Und dennoch die Welt im Argen liegt, weil mit den anderen Rohstoffen unverantwortlich umgegangen wird. Und ja, so meine ich, das stimmt, unverantwortliche Verschwendungen aufgrund des Drucks alles schnellstmöglich mit neuem austauschen, um das Abschöpfen von Geld nicht zu bremsen, was einem nachhaltigen und bewussten Umgang mit der Umwelt der Natur nicht vereinbar ist. Da der Mensch nur ein kleiner Teil der Natur ist, geht er mit sich selbst unverantwortlich um.

Erdöl und Erdgas werden nach wie vor fälschlicherweise als fossile Rohstoffe bezeichnet, was bedeutet, dass diese Rohstoffe einst über der Erdoberfläche entstanden. Bei Kohle ist das sehr wohl so. Bei Erdöl und -gas aber überhaupt nicht. Einst waren es Wissenschaftler wie der russische Michail Wassiljewitsch Lomonossow (1711-1765), die erstmals Erdöl, das oftmals durch den

Erdinnendruck an die Erdoberfläche kam, erforschten und herausfanden, dass das Öl der Kohle mit seinen Inhalten ähnlich wäre und somit ebenfalls einst erdoberflächlich entstanden/gewachsen wäre. man sollte diesen Wissenschaftlern die falsche Hypothese nicht anlasten, denn mit dem damaligen Wissen war es durchaus bereits erfolgreich die Gleichartigkeit zwischen Öl und Kohle aufzutun.

1972 aber war es den Augendienern mit Sicherheit klar, das Erdöl und -gas durch verschiedene Prozesse (Hitze, Druck) im Erdinneren entstehen und damit die Lagerstätten weltweit fast unerschöpflich sind, umso mehr, da die erdinneren Prozesse weiter am Wirken sind und somit Öl und Gas immer weiter neu entsteht. Mir war das eigentlich schon immer fraglich, wie diese riesigen Ölmengen, die gefördert und verarbeitet wurden, aus fossilen Dingen wie Pflanzen und Tieren entstehen konnten und vor allem so gebündelt in der Erde vorkommen. In der Schule habe ich gelernt, dass Diamanten aus Kohlenstoff bestehen, der im Erdinneren durch Druck und Hitze so fest wird, dass es eines der härtesten Dinge ist, die es gibt, obwohl Diamant, also Kohlenstoff brennbar ist. So macht man sich als Jugendlicher so seine Gedanken über das unendliche Weltall und die Geschehnisse im Erdinneren. Im Laufe der Zeit kam dann das Wissen eines flüssigen Erdkerns hinzu. Flüssig, weil alles was im Erdkern vorhanden ist durch die riesige Hitze im entsprechenden Zustand gehalten ist. Jetzt stelle man sich den Jugendlichen vor mit solchen Gedanken im Kopf. Unendliches Weltall, Sterne wie Staubkörner in den durch die Fenster eindringenden Sonnenstrahlen. Eines dieser winzigen Staubkörner die Erde und in der Erde eine solch große Hitze, dass alles verflüssigt wird. Was hat man zu solchen Jugendlichen früher gesagt? Träumer! Und aus manchem Träumer ist ein großer Wissenschaftler geworden. Ja und leider eben auch Augendiener.

Weg vom jugendlichen Traum zur Nachricht von Kettner Edelmetalle, die im Jahr 2024 davon berichteten, dass Geologen die Erkenntnis gekommen ist, dass Öl und Gas im Erdinneren entsteht und zwar aus Dingen, die nicht einst auf der Erdoberfläche entstanden.

Mir hat es nicht die Schuhe ausgezogen, ob dieser Nachricht, sondern meine Gedanken wurden gestärkt, dass diese nicht ganz und gar aus der vernünftigen Bahn liefen. 2024 weiter gesucht im Netz und noch zwei drei andere Portale gefunden, die ebenfalls darüber berichteten, deren Berichte aber inzwischen nicht mehr auffindbar sind, na ja, außer in meiner Mappe, wo ich sie abgeheftet habe.

1972 also das Verkündern der ausgehenden Rohstoffe Öl und Gas durch den Club of Rome. 1973 die Nachricht, dass die Saudis und andere Ölförderer die Öllieferungen verknappen wollen, weil das zionistische Regime Israels (ZR) im Sechs-Tage-Krieg auf Eroberung ging. Welch ein Druck auf die Menschen im Wissen, dass die Öl vorkommen endlich sind und dazu noch durch die mächtigen Ölstaaten politischer Druck auf die „Guten“ gemacht wird.

1967 der Sechs-Tage-Krieg um das Gebiet Großisraels vom Sinai bis zum Euphrat herzustellen, worum es heute noch geht und weshalb Palästinenser nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland leiden müssen, wogegen sich die Abschlusserklärung der brasilianischen Klimakonferenz ebenfalls wendet.

Von den anderen Gebieten in Westasien nach dem die Gier des ZR lechzt noch gar nicht zu reden. Ja Zionisten und nicht Juden, denn ehrlich und aufrecht jüdisch gläubige Menschen beten den Gott Jahwe an, Zionisten jedoch den gefallenen Lichtengel Luzifer. Alles aufbauend auf einem fast 3000 Jahre altem Plan, der von Leviten erdacht, von Pharisäern niedergeschrieben, von Talmudisten gepredigt und von Zionisten immer wieder neu ausgerichtet wird.

Die Neuaustrichtung ging dann 1979 weiter als verschiedene Augendiener darüber konferierten, dass das CO₂ (Kohlendioxid) doch eine ganz und gar bösartige Gas Sorte wäre. CO₂, was vor allem beim Verbrennen von Kohlenwasserstoffen entsteht, um dabei die Kohle mal auszuklammern. Öl und Gas sind also die schlimmen Dinge, die angeblich das Klima der Welt in einem solchen Umfang erwärmen würden, dass das zu immer mehr wetterbedingten Katastrophen kommt, sprich Dürren bzw. Niederschlägen in Größenordnungen von zerstörender Wirkung wie die 2021 im deutschen Ahrtal gehaust haben.

Als Treibhausgas wird CO2 bezeichnet, das dem menschengemachten Klimawandel antreibt und das bis heute mit viel Propaganda, so z.B. den dafür geschaffenen frech, faul und feigen, äh Entschuldigen von den Freitählern für Zukunft /Friday for future) als Offensichtlichkeit gepredigt wird. Treibhausgas, weil CO2 angeblich ein Treibhausdach in der Atmosphäre bilden würde, dem [Herr Prof. Kirstein mit einem klaren Bericht](#) widerspricht.

CO2, wenn überhaupt mit 0,04% Anteil an der Luft unserer Atmosphäre und dabei das schwerste Gas, das sich mit keinem anderen verbindet, sondern nur durch Luftverwirbelung mit anderen Gasen vermischt, ansonsten fällt CO2 aufgrund der Erdanziehungskraft auf die Erdoberfläche zurück und verdichtet sich so, wie z. B. in [Weinkellern](#), dass es einen tödlichen über 2% Anteil der Luft annimmt.

Herr [Klaus Müller berichtet](#), dass wenn man selbst alle Öl- und Gasvorkommen auf einmal verbrennen würde der Prozentsatz auf höchstens 0,08% steigen würde, also für den Menschen nach wie vor nicht tödlich und genauso unvorstellbar wie das unendliche Weltall.

Auch Herr [Jürgen Fritz berichtet](#) über das angeblich böse CO2, das unbedingt verringert werden muss, obwohl ein jeder, der nicht ganz und gar verdummt ist, wissen dürfte, dass genau dieses Gas die wichtigste Ernährungsgrundlage der Pflanzen ist. Es hat also einen Grund CO2 zu verringern, denn dann gibt es nicht genug Nährstoff für die Pflanzen, gibt es weniger Nahrungsmittel, wodurch sich auch Hungerkatastrophen auf der Welt erklären lassen, obwohl dieses tatsächlich durch Menschen gemachte Katastrophen, sprich Krieg geschaffen wurde. Die Einzelnen, die heimatlosen Zionisten, die Auserwählten der Auserwählten, die selbsternannten Herren der Welt haben gegen die von ihnen selbst geschaffenen Katastrophen den sog. Klimagipfel /**Conference of the Parties COP/Climate Change Conference** geschaffen.

2025 fand diese Konferenz in der brasilianischen Stadt Belem statt. Wer anders als „amerika21“ berichtete darüber mit tatsächlichem wahrheitlichem und neutralem Journalismus. Also reingeschaut in [einen der Berichte](#) von „amerika21“. Gipfel der Völker wird diese Konferenz genannt und jawohl, die Völker der Welt vereint in der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) sollten alle Völker der Welt über ihr Schicksal selber entscheiden dürfen. Alle Völker der Welt über ihr eigenes Schicksal, vereint mit den anderen Völkern auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil. Gerade in Süd-, Mittelamerika samt der Karibik ist das Christentum die stärkste Religion, aber leider unter katholifischer Ausrichtung und wer anders missbraucht die Gedanken von Jesus mehr als die Oberen der katholischen Kirche, verschlimmert dadurch, dass der Katholifismus inzwischen mehr oder weniger vom Zionismus durchwirkt ist und ebenso die Abspaltung vom Katholifismus der Protestantismus. Es ist also vor allem den Christen ans Herz gelegt sich an die 10 Gebote zu besinnen, die letztendlich den [kategorischen Imperativ](#) ausmachen, den unser großer deutscher Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) erarbeitet hat.

Man erfährt in diesem Bericht gleich ganz oben, dass in der Erklärung der Kapitalismus als Hauptursache der Klimakrise bezeichnet wird. Was ist [Kapitalismus](#)? Das Grundübel wäre das Privateigentum an Produktionsmitteln, was ich in der DDR auch noch in der Schule gelernt habe. Und nein, in der DDR gab es keinen Sozialismus, sondern stalinistischen Kommunismus. Dieser Kommunismus war ebenfalls eine imperialistische Gesellschaftsordnung. in einem wahren Sozialismus wird es mit Sicherheit Privateigentum an Produktionsmitteln geben, denn es wird immer den Unterschied zwischen den Menschen geben in ihrer Leistungsbereitschaft, ihrem Leistungsvermögen, was wieder einmal klarstellt, dass die Gleichheit der Menschen, die zur Französischen Revolution in die Ohren der Menschen geflötzt, eigentlich zum Verwirren der Hirne genutzt wurde, denn kein Mensch ist gleich dem anderen. Gleich aber muss er vor dem Gesetz sein. Somit ist dem Leistungsstärkeren durchaus gegeben seine Leistung zu erbringen und dadurch

Produktionsmittel zu erwerben, die er dann jenen, die nicht dieselbe Leistung erbringen zur wertschöpfenden Arbeit zur Verfügung stellt. Hier kommt ganz klar das Gesetz in den Ring, das auf einer rechtmäßigen verfassungsgemäßen Grundlage beruhen muss. Das Gesetz, das dann durch die Mehrheit des Volks klarstellt, was mit dem Erlös der wertschöpfenden Arbeit zu tun ist, wie dieser Erlös in der Gesellschaft verteilt wird. So muss sichergestellt sein, dass der Besitzer von privaten Produktionsmitteln in der Lage ist diese zu erhalten, zu erneuern und außerdem seine größere Leistung entlohnt bekommt. Es muss aber auch die wertschöpfende Arbeit jener, die die Produktionsmittel zur Nutzung übergeben bekommen, gerecht entlohnt werden und letztlich obendrein jenen, die körperlich oder geistig nicht in der Lage sind die Leistung zu erbringen, aus den Erlösen ein menschenwürdiges Leben gesichert werden muss. Das wäre die grundlegende Ordnung einer sozialistischen Gesellschaft, einer Gesellschaft, auf die der maoistische Kommunismus hinarbeitet, um den Sozialismus chinesischer Prägung zu erreichen. Es gibt also im Kommunismus bereits unterschiedliche Ausrichtungen wie den imperialen volksbeherrschenden stalinistischen Kommunismus und den entgegengesetzten **für** das Volk herrschenden maoistischen Kommunismus, der wie gerade aufgezeigt aber inzwischen den Weg zum Sozialismus begeht, damit nicht imperial ist, sondern darauf bedacht mit den anderen Völkern der Welt auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil zu handeln.

Zurückgeschaut zum Kapitalismus in seiner Frühform, meist als brutaler Ausbeuter der Menschen bekannt, was gerade in der industriellen Revolution besondere Auswirkungen zeigte. Es gibt aber auch Kapitalismus, der nicht brutal ausbeutet und auf soziales Wohlergehen der Mitarbeiter achtet, weil erkannt wird, dass die Mitarbeiter bessere Leistung erbringen, wenn sie gerechterweise am Erlös beteiligt sind. Es gibt aber auch Kapitalismus, der jenen, die wegen Behinderung nicht in der Lage sind, entsprechende Leistung zu erbringen, ein Leben ermöglicht; das nannte man in der sog. Bundesrepublik soziale Marktwirtschaft, der aber schon das Merkel das Ende erklärte.

Die heute sog. westliche Welt unterliegt einem imperialen Kapitalismus, der güldenen Glanz verbreitet, der katholischen Putten ähnelt, eine hauchdünne Schicht Blattgold und darunter wormstichiges Holz. Solang dieser Imperialismus dem Gegengewicht des stalinistischen Imperialismus gegenüberstand, war er darauf bedacht den goldenen Schein zu erhalten und damit den Menschen den Schleier der Maya vor Augen ziehen zu können. Nach dem Sieg im Kalten Krieg aber ließ er die Maske fallen und zeigte seine Fratze, was besonders die Menschen in der ehemaligen Sowjetunion bitter erfahren mussten. Aber auch die sog. Ostdeutschen haben die Wendeverecken D-Mark und Reisefreiheit überschwänglich angenommen und durften inzwischen erfahren, dass die D-Mark verschwand und die Reisefreiheit nur noch denen zusteht, die es sich **noch** leisten können.

Es ist also die Erklärung, dass der Kapitalismus an der Klimakrise schuld wäre, mit Sicherheit nicht einfach zu sehen und jede Vereinfachung einer Besserung den Weg versperrt.

Wenn das Handeln transnationaler Konzerne angeprangert wird, dann ist man eher schon auf dem richtigen Weg, denn solche Konzerne verkörpern den imperialistischen Kapitalismus. International zusammenarbeitende Großfirmen sind aber ein wichtiger Teil um der globalen Gesellschaft die Wohlfahrt zu erhalten, denn der Austausch neuer Erkenntnisse ist beim Bergbau, zu dem auch die Ölförderung gehört, in der Agrarwirtschaft und allen anderen wertschöpfenden Tätigkeiten von großer Bedeutung. Rüstungsunternehmen gehören nicht zu den Erbringern wertschöpfender Arbeit, sondern die zerstören den Wert der Arbeit, denn Rüstung ist dafür da, um wertschöpfende Arbeit erbeuten zu können und das für jene, die sich die Rüstung leisten können. Wer kann sich Rüstung leisten? Im eigentlichen jene, die sich die Macht über das Geld erbeutet haben, diese aber sind mit einem so großen Verstand ausgestattet, dass sie die Rüstung nicht aus ihrem Erbeuteten bezahlen, sondern von den Menschen, die die Arbeit erbringen, bezahlen lassen. So wird für jedes Korn Getreide, für jedes Stück Fleisch, für jeden Schuh und andere Kleidung und alle anderen Waren, die

Menschen so bedürfen, ein gewisser Prozentsatz für die Granate, den Panzer, für die Rakete abgezogen. Wenn das nicht reicht, wird nachgebessert, um den Menschen noch mehr aus der Tasche ziehen zu können. Einst hatte man im alten römischen Reich dafür die Latrinensteuer erfunden, denn pecunia non olet/ Geld stinkt nicht.

Noch schlimmer wird es in der Finanzwirtschaft, wenn mit Geld verdient wird. So manche westliche Wirtschaft rechnet Rüstung und Finanzwirtschaft mit in das Brutto-Inlands-Produkt BIP, obwohl da nur wertschöpfende Arbeit hineingehört. Damit kann man aber den Niedergang der Gesellschaften verschleiern, der ansonsten auch den letzten Dummen offensichtlich werden würde.

Umweltrassismus wird in der Erklärung beschwert. Das bedeutet, dass besonders historisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen den schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels ausgeliefert sind. Klimawandel, deren Leugner gleich mal als Klimaleugner bezeichnet werden. Wie verblödet muss ein Mensch sein, wenn er Klimawandel leugnet.

„Dumm ist, wenn man kein Wissen hat, das kann unverschuldet, aber auch selbstverschuldet entstehen. Blödheit aber ist, wenn man Wissen besitzt und dabei die Wahrheit unterschlägt.“

Klimawandel hat es seit Anfang an, seit der Erstehung der Erde auf unserem blauen Planeten gegeben und es wird weiter Klimawandel auf unserer Erde geben, bis diese einmal nicht mehr ist, denn der Klimawandel unterliegt den natürlichen Geschehnissen, die auf unserem Stern der Sonne vonstattengehen und deren Auswirkungen sich über ca. 150 Millionen Kilometer auf der Erde bemerkbar machen. Zum einen die Sonnenstrahlung mit ihrer Wärme und zum anderen die Kälte des Weltalls, deren Wechsel die Geschehnisse in unserer Erdatmosphäre antreiben. Dazu Sonnenstürme, bedeutet elektromagnetische Beeinflussung seitens der Sonne auf unser erdumspannendes Magnetfeld. Elektromagnetische Auswirkungen, die durch die Magnetpole der Erde angezogen werden und oftmals sog. Nordlichter in den verschiedensten Farben entstehen lassen. Nordlichter, die man wegen der Erdkrümmung nur in den nördlichen Breitengraden der Welt sehen kann, da diese ansonsten durch den Horizont verdeckt sind, was man als Mensch begreifen sollte, wenn man denn das Wissen dazu besitzt.

Ansonsten ist man der Verblödung unterlegen, die vor allem in den Radiomedien wieder einmal verbreitet wurden, dass in Bayern und Sachsen wunderschöne Nordlichter zu sehen waren, obwohl es nichts weiter als Angriffe mit HAARP-Anlagen auf das erdumspannende Magnetfeld waren, es sich um Auswirkungen des Wetterkriegs handelt, der geführt wird um die natürliche Kälte des Januars zu eliminieren, da nicht genügend Erdgas für Wirtschaft und privat vorhanden ist. Waren es am 2.1.26 knappe 57 % Füllstand der Gasspeicher, so betrug der Füllstand heute am 25.1.26 gerade mal noch 38%. Das waren „gerade mal“ 24% weniger als im Jahr 2021, als es noch russisches Erdgas aus der Leitung gab. Ein Viertel ist ein Viertel, dazu noch natürliche Kälte und die Speicher wären jetzt schon leer ohne einen natürlichen Februar erlebt zu haben und egal ist wieviel zig Entladeterminals es für Flüssiggas gibt, denn das muss bevor es entladen wird, erst einmal zur Verfügung stehen und bezahlt werden.

Fraglich also wer tatsächlich historisch benachteiligt ist, auf alle Fälle jene, denen Wissen vorenthalten wird, Wissen was gebraucht wird um die Natur zu verstehen, derer der Mensch ein kleiner Teil ist.

Historisch benachteiligt sind einfach gesehen jene Menschen, die den kolonialen Mächten unterlegen waren und sind, hier insbesondere die indigenen Völker Süd- und Mittelamerikas samt der Karibik, Afrikas, Westasiens und in vielen Teilen Südasiens.

Was aber ist mit der westlichen Welt? Ist diese nicht bis dato den kapitalistisch-imperialistischen Neokolonialismus unterlegen, der sich derzeit besonders unter der Trump-Regierung auftut und

diese ganz besonders die Russische Föderation, die von ihren Menschen wieder liebevoll Russland genannt wird und der Volksrepublik China als Gegner darstellt?

Russland seit dem Jahr 2000 unter Putin und den Seinen aus den Machtansprüchen der US- Imperialisten (USI) entkommen und die VR China seit ca. 1983 unter Präsident Li Xiannian auf dem Weg zum Sozialismus. Da es aber, wie man uns gefühlvoll mit dem Film Highlander beigebracht hat, es nur einen geben kann, dürfte klar sein, warum Russland und die VR China und mit ihnen alle anderen Angehörigen der BRICS Vereinigung zum Feind des USI aufgestiegen sind. Der USI mit seinem Dünkel der Einen-Welt-Regierung entgegen Russland, VR China und den anderen für eine multilaterale Welt auf Grundlage der UN- Charta. Der USI, der grundlegend für die Entstehung der UN-Charta zeichnete, weil er andere Staaten zum Beitritt in die Vereinten Nationen bringen wollte und sich dabei bewusst war, mit der erbeuteten Macht über das Geld die Statuten der Charta verletzen und brechen zu können wie es ihm beliebt. Und nun kommen die Völker der Welt und stellen sich diesem USI entgegen. Ein Raubtier wird umso gefährlicher, umso mehr es in die Enge getrieben wird, ein bildlicher Vergleich für die derzeitigen Reaktionen der herrschenden Clique in Washington DC.

Einen wichtigen Punkt, den „amerika21“ hervorhebt und den ich als besonders wichtig ansehe, ist die Entmilitarisierung und damit die Beendigung der Kriege, insbesondere der Krieg gegen die Palästinenser, um den Krieg gegen die anderen Völker, der hier Bücher füllen würde, nicht außeracht zu lassen. Der Krieg der Deutschen gegen sich selbst aufgrund ihrer Unmündigkeit ist hierbei immer wieder ganz und gar nicht zu vergessen.

Krieg in all seinen Arten, den Hauptarten den militärischen, dem wirtschaftlichen, finanziellen, aber auch dem Propagandakrieg sowie den biologischen und chemischen Krieg und vor allem dem Wetterkrieg, den ich anfangs als Klimaverschiebung bezeichnete.

Dazu die Umleitung der Militärausgaben für soziale und ökologische Zwecke.

Man stelle sich vor 1000 Milliarden nicht für den Krieg, den Aufmarsch gen Osten, sondern tatsächlich für die deutsche Infrastruktur und sozialen Ausgaben einzusetzen. Das wären blühende Landschaften, wie man sie einst für den sog. Osten der DDR beschworen hat und nicht nur für die DDR, sondern auch für die drei Westbesatzungszonen, also den Restkörper des deutschen Staates, der nach wie vor mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig ist. Schaut man richtig hin, sind die 1000 Milliarden Sondervermögen nichts weiter als Schulden und schaut man noch richtiger hin sind mindestens 1000 Milliarden aus der deutschen wertschöpfenden Arbeit und damit dem Vermögen der deutschen Gesellschaft bereits verloren gegangen. Es bräuchte also keine neuen 1000 Milliarden, wenn alles rechtmäßig, sprich demokratisch/volksherrschaftlich zugehen würde.

Halt! Ich bin schon wieder von der brasilianischen Erklärung abgekommen und ins deutsche Problem gerutscht, was aber umso deutlicher auftut, dass das deutsche Problem nach wie vor mitbestimmend ist für die Probleme, vor denen die Völker der Welt stehen.

Ein weiterer Punkt, den ich hervorheben will ist die Beendigung der Förderung von fossilen Brennstoffen und dazu ein gerechter und souveräner Energiewandel. Im Grunde genommen ist die Beendigung der Förderung von fossilen Rohstoffen ein wichtiger Punkt für den Umweltschutz, denn richtig hingeschaut sind fossile Rohstoffe nun einmal Kohle in ihren verschiedenen Arten. Erdöl und -gas sind jedoch nicht fossil, werden aber leider immer noch dazu erklärt. Schaut man den bundesdeutschen Verbrauch von Kohle an, könnte einem das Grausen kommen, denn nur weil Kohleverstromung den Energiekonzernen finanziell nicht mehr lohnend ist, wird davon immer weniger verbraucht, dafür Solar Paneele auf jedem Balkon, Schrott, der nach 10 Jahren entsorgt werden muss und Windräder auf abgeholt Waldflächen, die ebenfalls in 10 Jahren veraltet sind,

zwischendurch Kohlendioxid nicht von den Bäumen aufgenommen werden konnte und der Schrott sich nicht mehr lohnt zu betreiben und sich keiner finden wird, der den Schrott entsorgt. Und bei allem Respekt schaue man nur nach der Entsorgung des Atom-Mülls.

Nach wie vor wird die Umwelt mit Braunkohletagebauen geschändet und immer wieder muss man erleben, dass die Hohlräume, die der Steinkohlebergbau hinterließ, Ursachen für Zerstörung sind. Steinkohle, die derzeit aus Südafrika und Kolumbien herangekarrt wird, den Südafrikanern dabei erklärt wird, dass sie ihre Energiegewinnung auf sog. erneuerbare Energie umzubauen haben und in Kolumbien mit riesigen Steinkohletagebauen die Umwelt der indigenen Bevölkerung zerstört wird.

Das ist eine wahrhafte ökologische Wende, zumindest seitens der US Kolonialverwaltung, die sich deutsche Regierung nennt. Hinzukommt, dass unter BOAZ (bravster Olaf aller Zeiten) die derzeit sauberste Energie, sprich Erdgas aus Russland verhindert wurde. BOAZ stand neben Biden als dieser verkündete, dass es Nordstream nicht mehr geben werde. Russisches Erdgas, das aus tiefen Lagern gefördert wird, danach über Leitungen nach Deutschland kam, wich US-Flüssiggas, das mit der zerstörenden Fracking-Methode gefördert wird, danach mit großem Energieaufwand verflüssigt wird, mit großem Energieaufwand über den Atlantik geschippert, um letztendlich wieder mit großem Energieaufwand und dazu noch giftig zurück in den gasförmigen Zustand versetzt wird. Russische Erdgaslieferungen langfristig und preiswert, US-Lieferungen auf den alltäglichen Börsenmarkt und entsprechend mehrfach verteuert, ein „Gewinn“ für die Menschen um sich ihre Taschen noch schneller vom USI leeren zu lassen.

Dazu weiter bei „Amerika21“, der Aufruf in der Erklärung, dass die Völker Netzwerke des Kampfes, der Solidarität und den Aufbau von Gemeinschaften zu stärken, aufzubauen sollten. Jawohl Netzwerke um möglichst eng miteinander arbeiten zu können, trotz verschiedener Ausfälle durch die Gewalt des USI. Dazu Kampf, aber vernunftbegabt, denn jegliche Unvernunft treibt die Gewaltspirale, die der USI in Bewegung setzte, nur weiter an.

Solidarität ist eines der wichtigsten Dinge und dabei zu beachten, dass nur jener Solidarität leisten kann, dem es selber verhältnismäßig gut geht, denn der, der am Boden liegt ist nicht in der Lage andere zu stützen. Aufbau von Gemeinschaften ist im Grunde genommen der Anfang der Netzwerke. Gemeinschaften, die gewillt sind, wahrheitliches Wissen aufzunehmen, weil sie begreifen, dass sie nur damit Besserung schaffen können, ansonsten aber weiter im geistigen Morast/Irrgarten verhangen bleiben. Am Ende des „Amerika 21 Berichts“ dann, ich meine das Wichtigste, der Aufruf „**Völker der Welt vereinigt euch!**“, ganz im Sinne des ehemaligen Aufrufs „Proletarier aller Länder vereinigt euch“, oder etwa nicht? Nein ganz und gar nicht in diesem Sinne, denn die Arbeiter sind nur ein Teil des Volks und wenn diese dann sogar noch zur Diktatur aufrufen, dann ist das ganz entgegen der Würde der Menschen, der Gesamtheit, denn nur ein Volk in sich geeint, kann eine selbstständige Herrschaft aufbauen, die der Allgemeinheit dient und dann die Stärke erreicht, gegenüber den anderen Völkern Solidarität üben zu können. Solidarität ist Hilfe auf Grund von edlem Handeln und hat rein gar nichts mit Wohltätigkeit zu tun, denn diese ist wie es schon Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) sagte: „*Wohltätigkeit ist das Ersäufen des Rechts im Mistloch der Gnade.*“

Schauen wir auf eine Meinung, die auf einer Welle den Main heruntergeritten kam, die vermeint, die Konferenz wäre ein Gipfel der Blockaden gewesen, die größte Blockade errichtet von denen aus Washington DC mit der Nichtteilnahme an der Konferenz. Ist es ein Wunder, dass die aus Washington nicht teilnehmen, wenn doch schon im Vorfeld die Kritik an den transnationalen Konzernen verlautbart wurde? Transnationale Konzerne, die im Eigentum von Spekulanten stehen und deren Organisationen wie Black Rock ihren Sitz in den USA haben. Im Umgang mit den Haupttreibern des Klimawandels würde man nur auf einen kleinsten gemeinsamen Nenner kommen. Trotz der Erderwärmung wären keine Fortschritte in Brasilien für das Klima zustande

gekommen. Sehr schön die Meinung und dabei als deutscher Mainstreamer sogar die USA noch als Hauptsünder zu bezeichnen. Aber was soll das mit dem Klimawandel, der doch im Mainstream nur die Klimaverschiebung meint, also den Wetterkrieg, diesen aber nicht benennt, sondern verschleiert. Und dann noch bei der Mainwelle ein ganz ein böser, ein Russe, der den Süd- und Mittelamerikanern vorwirft, wie Kinder nach Bonbons zu grabschen, wenn diese ihren Willen auftun. Oberflächlich hingesehen, durchaus eine Boshaftigkeit, der Schelte gebührt, richtig hingeschaut aber, einzig ein bildlicher Vergleich Entschädigungen haben zu wollen für Dinge, die nicht geändert werden, damit die Entschädigung mit Erhalt in Schall und Rauch aufgeht, um erst gar nicht darüber zu diskutieren, ob sie überhaupt irgendwann etwas erhalten würden. Ist es nicht die Hauptsache das Klima zu schützen und zwar nicht mit der propagandistischen Lüge zum CO₂, sondern die HAARP-anlagen auszuschalten, HAARP-Anlagen, mit denen man das erdumspannende Magnetfeld mit radioelektrischen Wellen beeinflusst, um die Wetterströme (Jet-stream) umzulenken und anzuhalten, um damit vermehrte und verstärkte Dürren zu erzeugen, denen ebenfalls verstärkte Niederschläge folgen, damit ganze Landstriche zerstört werden und den dortigen Bewohnern das Leben in einem Maß belastet wird, dass sie in großen Mengen ihre Heimat verlassen, um in den ach so güldenen Westen zu ziehen. Wenn dann auf diesen Zug im Mittelmeer jährlich zig-fach mehr Menschen krepieren als jemals an der deutsch-deutschen Grenze, dann kostet das dem Mainstream allerhöchstens ein paar Krokodilstränen und zu Weihnachten ein paar wenige Spendenaufrufe um Wohltätigkeit zeigen zu können.

Eine Milliarde gibt „Deutschland“, so verkündet es die Presse für die Anspruchsvollen namens „Süddeutsche“. Eine Milliarde, die aber nicht von den Deutschen verkündet wird, sondern fraglicher Weise vom brasilianischen Präsidenten Lula da Silva. Wurde also im Hinterzimmer die Milliarde zugesagt, um sie niemals zu geben, weil man die 1000 Milliarden Sondervermögen für den Krieg braucht. Doch der Black Rocker Com.Merz bleibt sich nichts schuldig, fragt er doch Journalisten, ob sie in der Stadt Belem leben wollen würden. Da frage ich mich doch, ob dieser katholische Black Rocker völlig vergessen hat, dass gerade die Katholen die indigenen Völker in Südamerika gemordet und gebrandschatzt haben oder hat er in der Schule gefehlt oder in der Schule ist es gar nicht behandelt worden. Wie auch immer, ein Hochmut im allerfeinsten großdeutschen Dünkel, der aber unter der Fuchtel des USI steht.

Schauen wir noch einmal kurz zurück auf die Mainwelle, wo man geschrieben findet, dass an einen früheren Beschluss erinnert wird, dass man die Entwaldung bis 2030 stoppen wolle. Und tatsächlich ist nicht nur der Regenwald in Südamerika, sondern auch in anderen Erdteilen stark bedroht um auf den abgeholtzen Flächen Landwirtschaft betreiben zu können. Landwirtschaft in Monokultur, die wiederum Gifte wie Glyphosat bedarf und diese Landwirtschaft von transnationalen Konzernen betrieben wird.

Aber halt, da hängt doch noch was in meinem Hinterkopf. War es nicht in [Nicaragua](#) und [Haiti](#), wo die Kolonialherren die Entwaldung bis auf fast 100% vorangetrieben hatten? Da kann man groß auftragen durch den deutschen Mainstream, dass die Entwaldung zu stoppen wäre bis zum Jahr 2030, denn wo kein Wald mehr ist, da keine Entwaldung mehr. Sogar in deutschen Landen wird die Entwaldung weiter vorangetrieben um Windkraftanlagen aufzubauen zu können. Eigentlich gar kein Problem, 0,01% der deutschen Waldfläche würden die Anlagen bedürfen und dabei oftmals Flächen, die durch die Klimakrise stark geschädigt wurden. Klimakrise, weil man den CO₂ Schwindel nicht beendet, Windkraft gegen CO₂ und außerdem nur [0,46 ha pro Windkraftanlage](#), was sich komischerweise bei einem Windpark auf [0,7 ha pro Anlage](#) erhöht, anstatt verringert. Na ja und von den Tieren, die geschädigt werden, wird nicht groß gesprochen, denn diese haben keine Lobby. Ich würde verblödet Windkraftanlagen im Wald -Unterstützer zur Erfahrungsaufnahme einmal zwei Tage 500 m entfernt von einem laufenden Windrad verpflichten auszuhalten. Mal schauen, wie überzeugt er noch bleibt, dass es der Tierwelt ganz und gar nichts ausmacht.

Schauen wir nochmal in den „[Stern](#)“ wegen des großdeutschen Hochmuts des Black Rockers Com.Merz. Dieser schreibt „*Die Arroganz mancher Europäer ist angesichts verschobener globaler Machtverhältnisse nicht nur schwer zu ertragen, sie ist fahrlässig. Sie treibt Länder in Richtung China. Sie stärkt den Staatenbund BRICS,*“ Hallo die Waldfee, es geht also nicht um den kolonialen Anspruch des großdeutschen Hochmuts, sondern darum, dass man der VR China und den anderen BRICS-Staaten in die Hände spielen würde. Die BRICS-Staaten, eine Gemeinschaft, die parallel zu den Vereinten Nationen arbeitet, um deren Charta durchzusetzen, ohne dass der USI sich mit seiner Macht über das Geld einmischen kann.

[RT deutsch schreibt](#) zu diesem Punkt: „*Statt zum Feinwerkzeug der diplomatischen Sprache greifen beide regelmäßig zum Vorschlaghammer – zum Schaden Deutschlands. In einer Zeit des wirtschaftlichen Abstiegs ist es kontraproduktiv, zusätzlich zum wachsenden Einflussverlust auch noch Arroganz nach Kolonialherrenart zur Schau zu tragen.*“

Na ja, das sind aber Russen, die Brasilianer haben ja schon wieder eingelenkt, die Argentinier sowieso. Aber was ist mit Trumpi selbst? Der hustet Com.Merz und Leut Wundervoll eins; von wegen Kolonialherr, Statthalter haben sie zu sein und sollen sehr wohl aufpassen, dass sie ihren Kollaborateurstschutz nicht verlieren, der im Art. 8 des Überleitungsvertrags Eingang fand und mit dem *Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin* festgezurrt wurde.

Gehen wir noch einmal zurück zur Neuausrichtung des fast 3000 Jahre alten Plans mit der CO2-Konferenz von 1979. Nun gut, der [Bericht](#) ist in englischer Sprache verfasst, was aber einen eigenverantwortlichen Menschen nicht abschreckt, auch wenn er dieser Sprache nicht mächtig ist, denn es gibt die Übersetzungsmaschinen, also habe ich mir erlaubt, besser gesagt meine ppC den Bericht in die Maschine zu schmeißen und darauf einiges Übersetztes nochmals zu kommentieren/besprechen.

Gleich der erste Satz vom Vorwort:

„Jeder Planet um unsere Sonne hat sein eigenes Klima, das maßgeblich durch die Entfernung des Planeten von seinem Mutterstern und die Beschaffenheit seiner Atmosphäre bestimmt wird. Leben auf unserer Erde ist nur dank ihres ausgeglichenen Klimas möglich, und die Verteilung der Klimazonen über den Globus hat die Evolution des Menschen und seiner Gesellschaft tiefgreifend geprägt.“

Was wünscht man sich mehr als eine solch klare Wahrheit. Aber halt, gleich im Anschluss:

„Seit über einem Jahrhundert ist uns bewusst, dass Veränderungen in der Zusammensetzung der Atmosphäre deren Fähigkeit beeinträchtigen können, die Sonnenenergie zu unserem Nutzen einzufangen. Wir verfügen nun über unumstößliche Beweise dafür, dass sich die Atmosphäre tatsächlich verändert und dass wir selbst zu dieser Veränderung beitragen.“

Schau an, die Sonnenenergie zu nutzen, wahrlich ein Anspruch den es durchzusetzen gilt. Einst waren dafür Parabolspiegel-Anlagen in [der Wüste Sahara](#) geplant, wofür man vorher in [Spanien](#) Probeanlagen aufbaute. Eine Sache, der ich ebenfalls beipflichten würde, weil eine Parabolspiegel-Anlage bei fünffacher Leistung nicht ein Viertel der Fläche beanspruchen würde, wie es bei Solar Paneelen der Fall ist., außerdem den entsprechenden Bewohnern der Gebiete Arbeit bringen **hätte** können. Aber siehe da, der arabische Frühling hat der ganzen Sache die Art einer Pusteblume verliehen, wobei ein Samen tatsächlich wieder aufging und zwar in der Negev-Wüste, wo aber das zionistische Regime Israels den Finger draufhält.

Seit über einem Jahrhundert ist den Konferierenden bewusst, dass Veränderungen in der Zusammensetzung der Atmosphäre bringen können. Oh wahrlich und wie schädlich diese sind hat das Ozonloch bewiesen, das durch Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW) verursacht wurde. Man schaue auf die Zusammensetzung von Fluor, Chlor und Kohlenwasserstoffen, ein von

Menschen geschaffenes Mittel um Kühlanlagen wie bei Kühlschränken betreiben zu können. Ein Mittel aber auch für die frühen Klimaanlagen, um den wohlgenährten Räumen durch diese Anstrengung nicht weiter natürlich zu beanspruchen, sondern mit kühler Luft zu versorgen. Aber halt, um FCKW geht es nicht, sondern um CO₂ und das wie oben bereits aufgezeigt, sich spätestens seit Jürgen Fritz, Klaus Müller und [Prof. Kirstein als Schwindel entblößt](#) wurde und mancher Mensch mit gesundem Verstand bereits vorher Bescheid wusste.

Unumstößliche Beweise haben sie nun und meinen dazu: „Die atmosphärischen Kohlendioxidkonzentrationen steigen stetig an, und diese Veränderungen hängen mit der Nutzung fossiler Brennstoffe und der Ausbeutung des Landes durch den Menschen zusammen.“

Wie ist es bei Klaus Müller zu lesen, dass wenn alle vorhandenen Öl- und Gasvorräte auf einmal verbrannt würden, die atmosphärische Dichte von Kohlendioxid 0,08 % erreichen würde, also gerade einmal vierhundertstel von einem Prozent mehr. Wer aber ist so blöd alle Vorräte auf einmal zu verbrennen und das laufende Verbrennen und daraus entstehende CO₂ von Pflanzen gefressen wird, außeracht zu lassen. Ah halt, ich Dummerle, habe ich wiederum vergessen, dass nicht nur durch die Regenwaldabholzung es viel weniger Pflanzen auf unserer Erde gibt, die einen entsprechenden Hunger haben. Und dennoch ist zu sagen, dass kein wahrhafter Wissenschaftler eine höhere Konzentration als 0,04% CO₂ in unserer Erdenluft feststellen wird, zumindest wenn man ordnungsgemäß alle Werte, die sonst wo gemessen werden, fachgerecht zusammenfügt.

Nun gut, die Augendiener werden in der Antarktis doch die eine oder andere Messstelle weniger aufbauen, dafür aber die eine oder andere mehr in den Ländern mit großen Industrieansiedlungen und ja dann auch noch die eine oder andere Messstelle nahe an Vulkanen. Dann lässt sich sehr wohl eine höhere Konzentration von CO₂ nachweisen, deren Aufstieg in 6000 m Höhe aber wohl eher nicht.

Und so geht es die ganze Konferenz lang mit einem an den anderen gereihten Konjunktiv/Möglichkeitsform weiter, schien; könnte; solle; dürfte, würde usw. usf.

So kommen dann die Konferierenden zu der Erkenntnis: „Wenn der Kohlendioxidgehalt weiter ansteigt, sieht die Studiengruppe keinen Grund, an den Folgen des Klimawandels zu zweifeln und auch keinen Grund anzunehmen, dass diese Veränderungen geringfügig sein werden.“

Welch ein Dummerle wäre man, wenn man an den Folgen des Klimawandels zweifeln würde und schon gleich gar nicht, dass es dadurch mächtige Veränderungen geben würde. Dann wäre man der geborene Klimaleugner. Ein solcher aber leugnet jegliches Klima auf der Erde, auch das natürliche, mit dessen Wandel über die zig Millionen Jahre. Aber wie gesagt, der natürliche Klimawandel, nicht das von den Unmenschen beeinflusste Klima in Art der Klimaverschiebung. Ja Klimaverschiebung, weil insgesamt die Temperaturen nur einer natürlichen Wandlung unterliegen und alles Extremwettererscheinungen, die nicht dem natürlichen Klima unterliegen, durch die Unmenschen mit HAARP und Geoengineering erzeugt werden, sprich wenn es wieder einmal in Südeuropa heiß ist wie in der Sahara, dann ist es woanders kälter als natürlich. Taut der Nordpol/Arktis ab, so nimmt der Eispanzer in der Antarktis/Südpol zu. Da der einzelne Mensch das aber selbst nicht augenscheinlich nachvollziehen kann und vor allem muss, bleibt es den augendienenden Wissenschaftlern den entsprechenden Schleier der Unwissenheit aufzubauen und vor allem zu erhalten.

So heißt es in dem Bericht zur Konferenz: „Ihre Sorgfalt, ihr Fachwissen und ihr kritisches Urteilsvermögen haben zu einem Bericht geführt, der unser Verständnis der Auswirkungen des Kohlendioxidproblems und der Bedeutung von Klimamodellen für dessen Betrachtung wesentlich geschärft hat.“

Ihr Verständnis? Wessen Verständnis? Jene, die mit der Macht des Geldes die Wissenschaftler

korrumpern konnten. Auch nicht das Verständnis geschärft, sondern ihr Verständnis aufbereitet, um es den Massen als Offensichtlichkeit aufzudiktieren. Das bedeutet: „*Wenn sich die CO₂-Konzentration der Atmosphäre tatsächlich verdoppelt und lange genug auf diesem Niveau bleibt, damit Atmosphäre und die mittleren Schichten des Ozeans ein annäherndes thermisches Gleichgewicht erreichen, gehen wir davon aus, dass die globale Temperatur um etwa 3 °C steigen wird und dass diese Veränderungen mit signifikanten Veränderungen der regionalen Klimamuster einhergehen werden.*“

Jawohl, wenn es tatsächlich so werden würde und sich die CO₂-Werte um das Doppelte erhöhen würden, was nach Herrn Jürgen Fritz und Herrn Klaus Müller unmöglich ist, könnten sie davon ausgehen, dass die globale Temperatur um 3 Grad steigen würde. Da aber das Erreichen dieser Modelle in der Praxis unsicher ist, weil egal wie sehr man bereits in der Lage ist mit HAARP-Anlagen das Wetter auf Wunsch zu beeinflussen, kann es nun einmal nicht sicher sein, weil das natürliche Klima nach wie vor von der Sonne abhängig ist, die Herrschaften aber diese Beeinflussung noch nicht und hoffentlich niemals beeinflussen können, wird nach jedem HAARP-Angriff sich das Klima, das erdumspannende Magnetfeld, wieder natürlich ausrichten.

Gerade jetzt im Januar konnte man das wieder merken. Er brauchte das Hochfahren der HAARP-Anlagen auf eine solche Stärke, dass das Magnetfeld über diesen Anlagen die Einschüsse mit Leuchten aufzeigte, Einschüsse, die keine Nordlichter, also von der Sonne verursacht sind.

Oh Michel,träumst du von einer weißen Weihnacht, so einer, wie du sie von früher her kennst, wo die Wipfel der Bäume glitzern und die Kinder nach dem Schlittengeläut im Schnee lauschen? Aber nein Michel, du schreibst ja keine Weihnachtskarten mehr, noch nicht einmal eine E-Post. Sprachnachrichten und nicht Unterhaltung sind das Ding der Zeit und dann möglichst dem deutschen Wortschatz entfremdet. Aber vielleicht ist es noch nicht zu spät, vielleicht bist du ja doch noch für die Wahrheit nicht verloren, dann wirst du wieder selbstbewusst und eigenverantwortlich, also eigenständig denken müssen, wobei du Hilfe bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) finden kannst.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)